

## Mandeln für Marktflair daheim



HERSBRUCK (up) – Schausteller Jürgen Wild, CSU-Ortsvorsitzender aus Altensittenbach, und viele seiner Kollegen trifft das Weihnachtsmarktverbot Söders, das etwa die Hälfte der Bevölkerung unterstützt, hart: Einige seiner bayerischen Kollegen warten seit über einem halben Jahr auf die Hilfen. „Aber wir sind auf das Tagesgeld von unseren Einnahmen angewiesen. Bei uns hängt die ganze Familie an diesen Einnahmen, der Unternehmerlohn wird aber nur für eine Person bezahlt. Das können sich Beamte und andere Gehaltsempfänger gar nicht vor-

stellen, wie es ist, wenn man zwei Jahre kein Gehalt verdient! Und das konnte mir auch noch kein Abgeordneter beantworten.“ Dafür wachsen das Engagement und der Zuspuch für die Schausteller in der Bevölkerung: in Bamberg etwa hat die Bürgerin Gisela Schlenk privat einen Beitrag geleistet. Sie kaufte bei den Marktkaufleuten Mandeln und Nüsse und verschenkte sie an das überlastete Pflegepersonal in Kliniken, die sich sehr über die Geste freuten. Ihren Beitrag lasen immer mehr Menschen sodass in drei Tagen 1900 Euro an

Spenden zusammenkamen. In Schnaittach hat das Nachahmer gefunden: Die Caritas hat Mandeln an 300 Mitarbeiter verschenkt. Und auch die *Hersbrucker Zeitung* unterstützt die Marktkaufleute, indem sie ihnen eine Verkaufsplattform bietet. Ab sofort sind gebrannte Mandeln vom Schaustellerbetrieb Wild sowie die Dinkelfinken von Elke Kratzer in der HZ-Geschäftsstelle erhältlich – solange der Vorrat reicht. Beide wären eigentlich beim Hersbrucker Weihnachtsmarkt dabei gewesen (*weiterer Artikel folgt*).  
Fotos: A. Pitsch